Neumarkt: Acht Personen könnten bald angeklagt werden

Stiftung: Ermittlungen sind fertig

Neumarkt. – Die „Stiftungs-Causa“ in Neumarkt könnte noch ein gerichtliches Nachspiel haben. Bald entscheidet sich, ob die Staatsanwaltschaft Anklage erhebt.

Es war ein lokalpolitischer Aufreger vor den Gemeindefusionen: In Neumarkt (das mit sechs Kommunen verschmolz) wurde das gemeindeeigene E-Werk in eine neue Stiftung eingebracht. So sollten Gewinne weiterhin primär der Altgemeinde Neumarkt zugute kommen. Das Land macht aber einen Strich durch die Rechnung, der Vorgang musste rückabgewickelt werden. „Der Gemeinde ist ein Schaden von 133.000 Euro entstanden“, sagt der aktuelle VP-Bürgermeister Josef Maier (aus der Altgemeinde Mariahof).

Die Ermittlungen wegen des Verdachts der Untreue gegen acht Personen, überwiegend ehemalige Gemeinderäte, sind nun abgeschlossen, bestätigt ein Sprecher der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft in Wien. Bald wird entschieden, ob Anklage erhoben wird oder nicht.

J. Traby